

Klimabündnis 
Baden-Württemberg

UNTERNEHMEN
MACHEN KLIMASCHUTZ

Klimaschutzvereinbarung

zwischen

dem Land Baden-Württemberg

vertreten durch

Ministerin Thekla Walker MdL

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

und

Volksbank Rottweil eG

vertreten durch

Henry Rauner (Vorstandsvorsitzender)

1. PRÄAMBEL

Mit dem im Dezember 2015 von den Vereinten Nationen auf den Weg gebrachten Übereinkommen von Paris hat die Weltgemeinschaft die Weichen für einen zukunftsgerichteten Klimaschutz gestellt. Der Anstieg der durchschnittlichen globalen Temperatur soll auf deutlich unter 2 Grad Celsius über dem vorindustriellen Niveau gehalten werden und es sollen Anstrengungen unternommen werden, um den Temperaturanstieg auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen.

Die Europäische Union (EU) übernimmt dabei mit einem „European Green Deal“ eine internationale Führungsrolle. Das Ziel ist, bis 2050 die Treibhausgasemissionen innerhalb der EU auf „Netto-Null“ zu verringern.

Als eine der europaweit führenden Wirtschaftsregionen steht Baden-Württemberg in einer besonderen Verantwortung. Dabei fällt der Wirtschaft in den anstehenden Veränderungsprozessen eine Schlüsselrolle zu. Mit der Klimaschutzvereinbarung zwischen Land und klimaengagierten Unternehmen wird das Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg mit Leben erfüllt. Unternehmen und Land wollen mit diesem gemeinsamen Bündnis einen nachhaltigen Beitrag zum notwendigen Wandel leisten und Produkte „Made in Baden-Württemberg“ auf den heimischen wie auch den internationalen Märkten zum Erfolg führen.

Mit der vorliegenden Vereinbarung erklären die Klimabündnispartner – das Umweltministerium (stellvertretend für das Land Baden-Württemberg) und die Volksbank Rottweil eG –, sich gegenseitig bei der Erreichung der politischen und unternehmerischen Klimaschutzziele zu unterstützen und kooperativ zusammenzuarbeiten.

Als Genossenschaft orientieren wir uns an klar definierten Werten wie Fairness, Transparenz und Ehrlichkeit. Die Nähe zu unseren Kundinnen und Kunden und Mitgliedern sowie die Verantwortung für die Region sind die Richtschnur unseres Handelns. Dabei werden wir von 3 genossenschaftlichen Prinzipien geleitet: [Selbsthilfe](#), [Selbstverwaltung](#) und [Selbstverantwortung](#).

Als Handwerkerbank gegründet (1862), verstehen wir uns zudem als starken Partner des Mittelstandes in der Region. Die Wirtschaft kann und muss ein Treiber für eine gesamtgesellschaftliche nachhaltige Entwicklung sein. Als Volksbank wollen wir hier ansetzen und zum einen als Vorbild fungieren und zum anderen als Unterstützer, um die regionale Wirtschaft bei ihrem Veränderungsprozess zu begleiten.

2. AUSGANGSLAGE

a) Profil des Unternehmens

Die Volksbank Rottweil eG ist eine Genossenschaftsbank, welche im Jahr 1862 als Handwerkerbank gegründet wurde. Im Laufe der Zeit entstand durch 40 Fusionen mit den in den einzelnen Dörfern und Gemeinden im Kreis Rottweil beziehungsweise dem angrenzenden Kreis Tuttlingen ebenfalls früher gegründeten Spar- und Darlehnskassen oder Raiffeisenbanken die heutige Volksbank und damit die größte Personengemeinschaft in dieser Region.

Als Allfinanzdienstleister bieten wir der regionalen Bevölkerung ein breites Spektrum an Finanzdienstleistungen; zudem arbeiten wir innerhalb der genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken mit starken Partnerinnen und Partnern zusammen. Als regionales Kreditinstitut sind wir in besonderer Weise im lokalen Wirtschaftsleben verwurzelt. Unsere Stärken sind die genaue Kenntnis des Marktes und der persönliche Kontakt zu den Menschen in der Region.

Die Mitgliedschaft hebt uns von anderen Banken ab. Unsere rund 22.000 Mitglieder sind zugleich Teilhabende der Bank und besitzen ein aktives Mitspracherecht. Als Genossenschaftsbank haben wir einen klaren **Auftrag**: Wir dienen der **individuellen Förderung unserer Mitglieder** und ihrer wirtschaftlichen Interessen **bei gleichzeitiger Wahrung der Gemeinschaftsinteressen**.

b) Ausgangssituation des Unternehmens

Erstmals haben wir im Jahr 2019 unsere THG-Ausgangsbilanz erstellt. Mit einem Anteil von 50 Prozent war der größte Emissionstreiber der Energieverbrauch der insgesamt 13 Geschäftsstellen. Im Bereich „Material, Verpflegung und Abfall“ waren besonders die Drucksachen auf Frischfaserpapier für einen hohen Anteil an Treibhausgasemissionen verantwortlich.

c) Darstellung bisheriger Klimaschutzaktivitäten

Energie Gebäude: Bereits seit 2011 haben wir auf den Gebäuden unserer Geschäftsstellen in Sulz, Dietingen und Zimmern Photovoltaik-Anlagen in Betrieb genommen. Diese Anlagen erzeugen jährlich circa 20.000 Kilowattstunden Strom (Ausgangsjahr 2019: 19.548 Kilowattstunden). Eine Überprüfung hat ergeben, dass keine weiteren Anlagen auf unseren Geschäftsstellen installiert werden können; entweder aus technischer Sicht (Statik, Himmelsausrichtung) oder aus derzeit denkmalschutzrechtlichen Gründen. Alle Leuchtmittel, die austauschbar sind, werden durchweg durch LED-Strahler ersetzt.

Geschäftsverkehr & Transport: Seit 2019 sensibilisieren wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dafür, auf Dienstfahrten mit dem eigenen Fahrzeug zu verzichten und stattdessen öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Außerdem wurde das Angebot an mobilem Arbeiten ausgebaut und Team-Meetings werden vermehrt online durchgeführt, um weitere Fahrten einzusparen.

Bei der Neuanschaffung von Fahrzeugen (eigener Fuhrpark) setzen wir auf Elektromobilität.

Material, Verpflegung und Abfall: Wir haben unser Papier von Frischfaserpapier auf ein klimaneutrales Papier umgestellt (Klimaschutzkombizertifikat – Deutschland Plus / ID-Nummer: DE-DGV-661309 / Leistung: Gesamtkompensation / Zertifikathalter: DG Verlag).

Wir haben eine Analyse zu unserem gesamten Bestellvolumen in den Bereichen Zahlungsverkehrsprodukte, Bürobedarf, Hygiene und Werbeartikel durchgeführt. Das Ergebnis zeigt, dass wir bereits 74 Prozent unseres Bestellvolumens in Artikel mit einem Nachhaltigkeitsvorteil investieren.

Bei der Anschaffung von IT-Geräten achten wir auf deren Energieeffizienz, die Anzahl von Druckern wurde reduziert. Wir trennen den Müll auf all unseren Geschäftsstellen.

3. ZIELSETZUNG DES UNTERNEHMENS

Ziel der Klimaschutzvereinbarung ist es, die Treibhausgasemissionen (THG) und den Energieverbrauch in Unternehmen zu senken.

Bei der Zielsetzung orientiert sich die Volksbank Rottweil

an dem wissenschaftsbasierten 1,5-Grad-Ziel der Science Based Targets initiative

an einem anderen ähnlichen validen und ambitionierten Rahmen, wie folgt dargestellt:

Auf dem Weg zur Klimaneutralität setzt sich die Volksbank Rottweil das Ziel, ihre gesamten **Treibhausgasemissionen (THG) bis 2030 auf -0- zu reduzieren**. Das entspricht 825,8 Tonnen CO₂e gegenüber dem Jahr 2019 und damit einer Treibhausgasminderung von 100 Prozent, welche sich wie folgt auf THG-Reduktionen in Scope 1 & 2 sowie Scope 3 aufteilt:

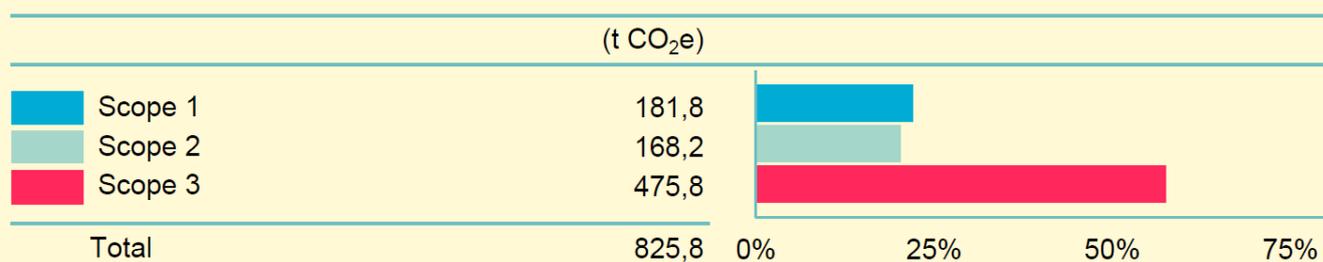


Abbildung 1: Die Treibhausgasemissionen 2019 aufgeteilt in die 3 Scopes gemäß dem GHG-Protocol-Standard

Für die Zielerreichung hat sich die Volksbank Rottweil folgendes Zwischenziel bis 2025 gesetzt: Eine **Reduktion** der Treibhausgasemissionen **um 50 Prozent** gegenüber 2019 in allen 3 Scopes, gekoppelt an den Monitoringbericht (siehe 6. Monitoring). Das entspricht einer Gesamtreduktion um 400 Tonnen CO₂e.

4. MASSNAHMEN DES UNTERNEHMENS

Zentrale Handlungsfelder für die Maßnahmen zur Zielerreichung sind: Ressourceneffizienz (Energie- und Materialeffizienz), erneuerbare Energien, Mobilität und Lieferkette. Die Maßnahmen sollen im Hinblick auf den Klimaschutzgrundsatz nach § 5 Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg insbesondere der Energieeinsparung, der effizienten Bereitstellung, Umwandlung, Nutzung und Speicherung von Energie sowie dem Ausbau erneuerbarer Energien dienen sowie die Mobilität umfassen.

THG-Kompensation¹ soll nur im zwingend erforderlichen Umfang, als Übergangslösung und unter der Voraussetzung, diesen Anteil stufenweise zu reduzieren, erfolgen.

Um die in 3. Zielsetzung des Unternehmens festgeschriebenen THG-Reduktionsziele in Scope 1 zu erreichen, wird die Volksbank Rottweil folgende Maßnahmen (wenn möglich mit Angabe des Reduktionsziels und Zeithorizonts) umsetzen:

- Sukzessive Umstellung des Fuhrparks auf klimaneutrale Antriebe und Anschaffung von E-Ladesäulen für die hauseigene Tiefgarage
- Abschaltung von Lüftungsanlagen in den Veranstaltungs- und öffentlichen Räumen
- Einsatz von Stromspeicher für Photovoltaik- und BHKW-Strom
- Ausgleich der verbleibenden und technisch nicht oder nicht vertretbar reduzierbaren Emissionen in Scope 1 durch Kompensation

Um die in 3. Zielsetzung des Unternehmens festgeschriebenen THG-Reduktionsziele in Scope 2 zu erreichen, wird die Volksbank Rottweil folgende Maßnahmen (wenn möglich mit Angabe des Reduktionsziels und Zeithorizonts) umsetzen:

- Optimierung des Heizenergieverbrauchs durch zentrale Steuerung
- Umstellung aller Leuchtmittel auf LED-Technik
- Einsatz von Bewegungsmeldern in den rechtlich zwingend zu beleuchtenden Bereichen (Eingangsbereichen) der Bank
- Einsatz von Ökostrom
- Ausgleich der verbleibenden und technisch nicht oder nicht vertretbar reduzierbaren Emissionen in Scope 2 durch Kompensation

¹ Die Kompensation kann dabei nur nach einem anerkannten Standard erfolgen.

Um die in 3. Zielsetzung des Unternehmens festgeschriebenen THG-Reduktionsziele in Scope 3 zu erreichen, wird die Volksbank Rottweil folgende Maßnahmen (wenn möglich mit Angabe des Reduktionsziels und Zeithorizonts) umsetzen:

- Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Fahrgemeinschaften, Nutzung ÖPNV)
- Komplette Umstellung der Materialbeschaffung auf klimaneutrale Produkte
- Strenge Mülltrennung
- Ausgleich der verbleibenden und technisch nicht oder nicht vertretbar reduzierbaren Emissionen in Scope 3 durch Kompensation

5. UNTERSTÜTZUNG DES LANDES

Das Land Baden-Württemberg wird die Unternehmen bei der Erreichung ihrer Klimaschutzziele und auf dem Weg zur Klimaneutralität mit Informations- und Unterstützungsangeboten sowie durch Kommunikationsangebote unterstützen. Diese Angebote beziehen sich auf den gesamten Klimaschutzmanagementprozess.

Ein wichtiger Baustein in dem Prozess ist der Austausch untereinander und das Lernen voneinander. Hierfür bietet das Land Unterstützungsleistungen bei der Vernetzung der Unternehmen an und fördert den Dialog zwischen Wirtschaft und Politik.

6. MONITORING

Zur Validierung des Zielerreichungsgrades der vorliegenden Vereinbarung (siehe 3. Zielsetzung des Unternehmens) wird die Volksbank Rottweil ein regelmäßiges Monitoring durchführen.

a) Ausgangsbilanz

Als Beginn des Klimabündnisses dient die im Jahr 2019 erstellte THG-Ausgangsbilanz der Volksbank Rottweil. Diese dient als Basis des Datenmonitorings und der Überprüfung des Zielerreichungsgrades.

Die Ausgangsbilanz wird dem Land Baden-Württemberg im Rahmen der Unterzeichnung der Klimaschutzvereinbarung übermittelt.

b) Jährliche Datenerfassung

Zum Monitoring gehört eine jährliche Datenerfassung der Treibhausgasemissionen, in der die wesentlichen Emissionsverursacher benannt werden. Dies dient maßgeblich der Überprüfung und Dokumentation der erreichten Energie- und THG-Minderung. Die Datenerfassung wird die Volksbank Rottweil dem Land Baden-Württemberg jährlich, möglichst korrespondierend zur unternehmerischen Berichterstattung und spätestens bis zum 30. Juni des Folgejahres, vorlegen.

c) Monitoringberichte und Endbericht

Der erste Monitoringbericht wird dem Land Baden-Württemberg von der Volksbank Rottweil nach Abschluss des fünften Jahres vorgelegt, möglichst korrespondierend zur unternehmerischen finanziellen sowie, wenn verfügbar, nicht-finanziellen Berichterstattung.

Der Monitoringbericht umfasst eine THG-Bilanz und alle relevanten Wirksamkeitsfortschritte unter Berücksichtigung der Reduktions- und Investitionsmaßnahmen. Der Monitoringbericht beschreibt den Zielerreichungsgrad (siehe 3. Zielsetzung des Unternehmens) und geht in diesem Kontext auf die Umsetzung der unter 4. genannten Maßnahmen sowie gegebenenfalls auf weitere durchgeführte, derzeitige und geplante Maßnahmen ein. Bei der Verfehlung des festgelegten Zwischenzieles oder absehbar eines der Ziele in Scope 1 bis 3 (siehe 3. Zielsetzung des Unternehmens) oder bei Nichtumsetzung der unter 4. genannten Maßnahmen wird dies im Monitoringbericht begründet.

Nach Ablauf der Klimaschutzvereinbarung verfasst die Volksbank Rottweil binnen 6 Monaten nach Ablauf der Vereinbarung beziehungsweise spätestens zur nächsten unternehmerischen finanziellen Berichterstattung nach Ablauf der 6 Monate einen Endbericht, in dem der Zielerreichungsgrad sowie die eingesetzten Maßnahmen aufbereitet werden. Für den Fall, dass die Klimaschutzvereinbarung verlängert wird, veröffentlicht die Volksbank Rottweil zum Abschluss der ersten 10 Jahre einen zweiten Monitoringbericht, korrespondierend zur unternehmerischen finanziellen sowie, wenn verfügbar, nicht-finanziellen Berichterstattung. Ein Endbericht wird nur nach Ablauf der Klimaschutzvereinbarung ohne eine Verlängerung fällig.

d) Veröffentlichung

Die Klimaschutzvereinbarung, das jährliche Datenmonitoring, die Monitoringberichte und der Endbericht werden auf der Internetseite des Landes Baden-Württemberg unter Berücksichtigung der geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen veröffentlicht. In diesem Zusammenhang verpflichten sich beide Partner, vertrauliche Informationen und Daten, die bei der Abstimmung über Maßnahmen und Vorhaben ausgetauscht werden, entsprechend vertraulich zu behandeln und diese nicht an Dritte weiterzugeben.

Die Berichte werden vom Umweltministerium lediglich auf Vollständigkeit und Plausibilität geprüft. Die Verantwortung für die Erreichung der Einsparziele mit den geplanten und umgesetzten Maßnahmen obliegt allein dem jeweiligen Unternehmen.

7. LAUFZEIT

Die Klimaschutzvereinbarung zwischen dem Land Baden-Württemberg und der Volksbank Rottweil ist auf 10 Jahre angelegt, mit der Option, diese mit beidseitigem Einverständnis unter Einhaltung der Schriftform zu verlängern.

8. ANPASSUNG DER KLIMASCHUTZVEREINBARUNG

Sollten besondere Ereignisse eine Anpassung einzelner Teile oder der gesamten Vereinbarung erfordern, bedarf die Anpassung der Schriftform. Eine Änderung dieser Schriftformklausel bedarf ebenfalls der Schriftform. Hierfür steht ein gesondertes Dokument zur Aktualisierung der Klimaschutzvereinbarung zur Verfügung.

a) bei frühzeitiger Zielerreichung

Sollte die Volksbank Rottweil ihr Gesamtziel oder eines der Einzelziele in Scope 1 & 2 oder Scope 3 (siehe 3. Zielsetzung des Unternehmens) vor Ablauf der 10 Jahre der Klimaschutzvereinbarung erreichen, können die Ziele für die verbleibende Laufzeit angepasst werden. Hierfür legt das Unternehmen dem Land Baden-Württemberg eine schriftliche Erklärung und die Nachweise der Zielerreichung vor. Anschließend formuliert das Unternehmen ein entsprechend angepasstes Ziel beziehungsweise Ziele für Scope 1 bis 3 und fügt diese als Anlage diesem Dokument hinzu.

b) bei Nicht-Einhaltung der Ziele

Für den Fall, dass die Volksbank Rottweil absieht, dass die festgeschriebenen Ziele unter 3. Zielsetzung des Unternehmens nicht eingehalten werden können, wendet sich das Unternehmen rechtzeitig an das Land Baden-Württemberg und legt eine entsprechend notwendig werdende Anpassung schriftlich vor. Gründe können zum Beispiel wirtschaftlicher, technischer oder rechtlicher Natur sein. Das neue Ziel beziehungsweise die neuen Ziele (Scope 1 bis 3) werden als Anlage diesem Dokument zugefügt.

c) bei Nicht-Einhaltung des Monitorings

Für den Fall, dass die Volksbank Rottweil die jährliche Datenerfassung oder den Monitoringbericht dem Land Baden-Württemberg nicht fristgerecht und auch nach Aufforderung nicht vorlegt, behält sich das Land vor, das Klimabündnis aufzulösen.

9. INKRAFTTRETEN

Die vorliegende Klimaschutzvereinbarung zwischen der Volksbank Rottweil und dem Land Baden-Württemberg tritt zum 19.10.2022 in Kraft.

Stuttgart, 19.10.2022

Rottweil, 19.10.2022

(Ort, Datum)

(Ort, Datum)



(Unterschrift)

(Unterschrift)

Ministerin Thekla Walker Mdl

Henry Rauner

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Vorstandsvorsitzender

Baden-Württemberg

Volksbank Rottweil

